



## Süßwarenmesse 2013: Milliarden Käfigeier in Produkten

Süßwarenmesse 2013: Milliarden Käfigeier in Produkten  
Am Sonntag öffnet die viertägige "Internationale Süßwarenmesse" (ISM) in Köln ihre Pforten. Zum Start der ISM macht der Deutsche Tierschutzbund darauf aufmerksam, dass jährlich über fünf Milliarden Eier aus der Käfighaltung in Fertigprodukten, Keksen, Kuchen, Süßwaren und auch Alkoholprodukten verarbeitet werden. Viele Verbraucher wissen das nicht - und sie werden darüber auch nicht informiert, da es keine verbindliche Kennzeichnungspflicht zur Herkunft der Eier in Produkten gibt. Getreu dem Motto der Tierschutzbund-Kampagne "Kein Ei mit 3" raten die Tierschützer auf Produkte zu verzichten, bei denen die Herkunft der Eier unklar ist. Nur selten ist bei Fertigprodukten klar ersichtlich, aus welcher Haltungsform die tierischen Zutaten stammen. Eine Kennzeichnungspflicht gibt es bislang nicht. Nur bei Produkten, die ausdrücklich als Bio gekennzeichnet sind, ist sichergestellt, dass die Eier aus tiergerechter Haltung stammen. Denn diese Eier müssen aus ökologischer Landwirtschaft stammen, d.h. unter anderem, dass die Hennen Auslauf ins Freie haben. Einige Firmen verwenden inzwischen zumindest Eier, die von Legehennen stammen, die in Bodenhaltung gehalten werden, und werben damit auf der Verpackung - oftmals nur kleingedruckt in der Zutatenliste. In der Bodenhaltung können sich die Hennen frei im Stall bewegen, haben aber keinen Zugang ins Freie. Bei allen Produkten ohne weiteren Hinweis auf die Herkunft der Eier ist davon auszugehen, dass diese von Hennen stammen, die in Käfighaltung gehalten wurden. Hier leben Legehennen auf engstem Raum unter nicht artgerechten Bedingungen - verbunden mit immensem Stress und Leiden. Daran ändern auch die oft auf der Verpackung aufgedruckten bunten Hofbilder nichts. Bei den Verbrauchern sind Käfigeier längst durchgefallen: Seit die Käufer anhand eines auf die Eier aufgedruckten Zifferncodes erkennen können, aus welchem Haltungssystem die Eier stammen, ist der Verkauf von Käfigeiern stetig zurückgegangen. Viele Discounter und Handelsketten haben diese Eier aus Käfighaltung ganz aus dem Angebot genommen. Jetzt muss sich diese Entwicklung bei den Fertigprodukten fortsetzen. Einige Lebensmittelmärkte haben mit ihren Eigenmarken bereits begonnen und verzichten auf die Verarbeitung von Käfigeiern.  
Deutscher Tierschutzbund e.V. Baumschulallee 15 53115 Bonn  
Telefon: +49-(0)228-60496-24  
Telefax: +49-(0)228-60496-41  
Mail: [presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=520568](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=520568)

### Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

### Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.